

CINÉ JOURNAL SUISSE  
SCHWEIZ. FILMWOCHENSCHAU  
CINE GIORNALE SVIZZERO

Téléphone 022 25 52 34    Télégrammes: Cinéjournal    Case postale 307    1211 Genève 11

Communiqué Nr. 1275 vom 1. September 1967

- 1 - Schweizer Saat trägt Früchte - Mit dem jetzt beginnenden Schuljahr befindet sich das Berufsausbildungszentrum von Haffouz völlig in tunesischer Obhut. Alt-Bundesrat Paul Chaudet wohnt der Uebergabezeremonie des ersten abgeschlossenen Grossprojektes der schweizerischen Entwicklungshilfe bei, das von Helvetas betreut worden ist. (36 m)
- 2 - Kosmische Einfälle - Im Raumfahrtzeitalter sind dem menschlichen Vorstellungsvermögen kaum noch Grenzen gesetzt. Die jüngsten Science-fiction-Ausstellungen in Basle und Bern beweisen es einmal mehr, vor allem, wenn plötzlich zwei "Marsbewohner" vor dem Spalentor auftauchen. (29 m)
- 3 - Wolle per Ballon - Der Verein Schwiz. Wollindustrieller organisiert anlässliche Ballonfahrten zur Verteilung von 100 Kilogramm Strickwolle an die Schuljugend der Landeorte. (27 m)
- 4 - Neues vom Zoo - Eine wenige Stunden alte Afrika-Gazelle bei ihren ersten Gehversuchen. Pfleger Otto Meier betreut seit 1932 die Menschenaffen. Seine Schützlinge geben sich anlässlich dieses Jubiläums von ihrer besten Seite. (27 m)
- 5 - Automobilrennsport von der besten Seite - 35.000 Zuschauer hat der alljährliche Grossrenntag auf der Bergstrecke Ollon-Villars angezogen. Europameister Gerhard Mitter fährt Rekordzeit. Neben den jungen Bell, Habegger, Good, Meister in ihren Rennkategorien, sieht man auch viele alte Koryphäen, wie Fangio, Chiron, de Graffenried, Moss usw. (42 n)

Titel usw. 15 m

Länge : 176 m

Communiqué No 1275 du 1er septembre 1967

- 1 - La Tunisie dit merci - Depuis 1958, Helvetas s'est attelé à la mise sur pied d'un Centre de formation professionnelle à Haffouz, à l'ouest de Kairouan. L'assistance de la Suisse n'est désormais plus nécessaire. L'ancien Conseiller fédéral Paul Chaudet participe à la fête locale qui marque la prise en charge du Centre par les autorités tunisiennes. (36 m)
- 2 - L'espace inspire les hommes - A l'âge des fusées, l'imagination humaine ne connaît plus guère de limites. Deux "martiens" apparaissent aux portes de Bâle. Dans la cité rhénane comme dans la ville fédérale, des expositions de fiction scientifique sacrifient davantage au rêve qu'à un futurisme précis. (29 m)
- 3 - Quand la laine tombe du ciel - L'Association des industriels de la laine organise un voyage en aérostat qui se termine par la distribution de 25 kg de laine aux écoliers de Zimmerwald. (27 m)
- 4 - Nouveaux-nés et vétérans - Premiers essais de marche d'une petite gazelle. Le gardien des singes prend sa retraite après 35 ans de services dévoués: ses protégés lui font fête. (27 m)
- 5 - Records à Ollon-Villars - Ollon-Villars, la course de côte comptant pour le Championnat d'Europe de la Montagne, a attiré 35.000 spectateurs. Record prestigieux de l'Allemand Gerhard Mitter sur prototype Porsche. A part les performances des Bell, Habegger, Mueller, on voit aussi les anciennes gloires Fangio, Chiron et Moss. (42 n)

Titres etc. 15 m

Métrage : 176 m

CINÉ JOURNAL SUISSE  
SCHWEIZ. FILMWOCHENSCHAU  
CINE GIORNALE SVIZZERO

Téléphone 022 25 5234   Télegrammes: Cinéjournal   Case postale 307   1211 Genève 11

Comunicato No 1275 del 1. settembre 1967

- 1 - Il grazie della Tunisia - In coincidenza coll'apertura dell'anno scolastico il centro professionale creato ad Haffouz da Helvetas è affidato unicamente alla gestione tunisina. Alla cerimonia del trasferimento è presente l'ex consigliere federale Paul Chaudet. Essa concretizza il primo progetto dell'aiuto svizzero allo sviluppo patrocinato appunto da Helvetas. (36 m)
- 2 - Un'incursione nel mondo di domani - Nell'era dei voli spaziali non esistono più frontiere alla fantasia. Le recenti esposizioni di fantascienza a Basilea e Berna tendono a convincerci che l'apparizione di un paio di marziani all'angolo della via non è più per domani ... (29 m)
- 3 - Quando la lana cade dal cielo - L'Associazione svizzera dell'industria laniera ha organizzato un divertente viaggio in pallone che è terminato con la distribuzione di 100 chili di lana alle scolaresche di Zimmerwald. (27 m)
- 4 - Recentissime dallo zoo zurighese - Una gazzella africana che conta poche ore di vita tenta i primi passi. Il sorvegliante Otto Meister che da 35 anni si occupa degli ourang-utan ed i suoi protetti in piena attività. (27 m)
- 5 - Primali alla gara Ollon-Villars - 35 mila spettatori hanno assistito alla grande manifestazione automobilistica di Ollon-Villars. Il campione del mondo Gerhard Mitter realizza il record della giornata Accanto a Bell, Habegger, campioni nella rispettive categorie, si rivedono tra gli ospiti d'onore le vecchie glorie Fangio, Chiron, de Graffenreid, Sterling Moos. (42 m)

Titoli ecc 15

Motraggio : 176 m

---

1 - Schweizer Saat trägt Früchte - Tunesien ist seit 10 Jahren unabhängig. Damals war Haffouz ein gottverlassener Ort, mit dem nicht einmal die Frontenlegion vorlieb nehmen wollte. Heute wird von der Schweiz den Behörden ein Ausbildungszentrum übergeben, das hunderte von jungen Tunisiern zu qualifizierten Handwerkern macht. Alt-Bundesrat Paul Chaudet unterstreicht durch seine Anwesenheit, dass es sich um das erste abgeschlossene Grossprojekt der schweizerischen Entwicklungshilfe handelt. Helvetas hat mit Schweizer Lehrmeistern und vielen Spenden umfangreiche Ateliers eingerichtet. Werden diese zukünftigen Mechaniker, Maschinenschlosser und Elektromontoure wirklich nur friedlichem Aufbauwerk dienen? Diese Frage wird oft gestellt. Aber gerade in Tunesien kann positiver darauf geantwortet werden als andernorts./ "Hilfe zur Selbsthilfe" ist der Leitgedanke von Helvetas. Auch ein grösserer landwirtschaftlicher Betrieb ist dem Zentrum angeschlossen. Die berüchtigten Kinderbanden Tunisiens, die einst verwaist und verwahrlost weite Landstriche unsicher machten, sind sesshaft und berufstätig geworden. Die Freundschaft und Anerkennung dieser Menschen für die Schweiz ist Dank genug für das, was hier getan wurde./

2 - Kosmische Einfälle - Wo versteckt sich im Zeitalter der Raumschiffahrt die Grenze zwischen Science-Fiction und reiner Utopic?/ Wo betreten wir eine neue Welt, und wo schwelgen wir in den gleichen wilden Träumen, die schon einen Jules Verne, einen Poe und einen Wells beeinflusst haben?/ Wann robotähnliche Gäste aus dem Weltraum sich bei uns schön brav an die Zobrastreifen halten, dann siegt jedenfalls die "Zivilisation"./ Wie auch immer: die Science-Fiction ist mehr als eine Modeerscheinung. Man spricht von einem populären, soziologischen Phänomen. Und als solches verdient sie die Ausstellungen, mit denen ihr jetzt Basel und Bern den Hof gemacht haben./ Eine allzu nüchterne, allzu realistische Gegenwart, das muss ja fast zu Wahnvorstellungen verleiten. Auch im Universum der Technik zieht uns zum Glück das ewig Weibliche hinan./

3 - Wolle per Ballon - Bei schönem Wetter gibt es nichts Herrlicheres als einen Ballonflug. Dieses Mal werden grosse Wollpakete geladen, die an dem im voraus unbekannten Landeplatz der Schuljugend geschenkt werden sollten. Eine grosszügige Idee des Verbandes Schweizerischer Wollindustrieller. Auf diese Weise haben nicht nur der Pilot und die anderen Korbinsassen ihr Vergnügen, sondern auch die Gemeinde, auf deren Boden man niedergehen wird./ Sand regnet es nicht nur in der Wüste./ Bei Zimmerwald setzt man zur Landung an. Unter den herbeieilenden Zuschauern befindet sich auch eine Hochzeitsgesellschaft. Ein glückliches Zusammentreffen. Die Breutleute würden gerne mit davonfliegen. Ihrem Pfarrer wird derweilen die Wolle überreicht und der Brief mit der Schenkukunde./

4 - Neues vom Zoo - Im Zürcher Zoo gibt es immer etwas Herziges zu sehen. Wer würde dieses wenige Stunden alte Gazellenjunge nicht auf der Stelle adoptieren? Dazu braucht es allerdings ein Gehege mit viel Auslauf./ Und vielleicht auch einen tüchtigen, liebevollen Pfleger, wie es Herr Meier jetzt 35 Jahre hindurch für die Menschenaffen gewesen ist. Seine Schützlinge zeigen gerne, wie wohl sie sich bei ihm fühlen./ Die jüngere Orang-Utan-Generation freut sich am Wasser wie jedes Menschenkind auch. Orang-Utan ist malaiisch und heisst Waldmensch. Des einen Gesicht ist des anderen Grimasse. Und ungekchr. Für Papa Waldmensch ist das eine Selbstverständlichkeit./

5 - Automobilrennsport von der besten Seite - Wer von den alten Rennkoryphäen noch am Leben ist, macht auf der Bergstrecke Ollon-Villars wenigstens als Ehrengast mit. Wer kennt nicht die Chiron, Paul Frère, von Hanstein, de Graffenried, vor allem aber Sterling Moss./ Und Juan-Manuel Fangio?/ Auf den S uren dieser ganz Grossen zeigt nun die junge Generation, was sie kann. Es ist das bedeutendste Rennereignis des Jahres in der Schweiz. Bei den Rennwagen der Formel 3 siegt der Engländer Derek Bell./ Nummer 6, Roy Johnson, hat sich verrechnet./ Nummer 50, Walter Habegger auf Brabham-Cosworth, fährt die zweitschnellste Zeit in der Rennkategorie./ Nummer 61, Patsy Burt, hat als einzige Dame in diesem Männerfeld einen harten Stand./ Z den schwersten Maschinen gehört der Ferrari P 4 des Schweizers Herbert Müller. Ein solcher 4-Liter-Koloss ist eigentlich nichts für diesen Parcours. Trotzdem holt Müller die fünftbeste Tageszeit heraus./ Unschlagbar zeigt sich Gerhard Mitter auf Prototyp Porsche. Sauber und bestechend legt er einen absoluten Streckenrekord hin. Der Titel eines Europa-meisters dürfte ihm jetzt nicht mehr zu nehmen sein.

1 - La Tunisie dit merci - L'indépendance de la Tunisie date de 10 ans. A cette époque Haffouz était une localité à l'abandon où même la Légion étrangère ne voulait pas vivre. Aujourd'hui, à Haffouz, la Suisse vient de confier aux autorités locales le soin de présider, seules, aux destinées du centre de formation professionnelle qui, au cours d'une collaboration de 8 années, a appris à des centaines de jeunes Tunisiens, un métier spécialisé. La présence de l'ex-Conseiller fédéral Paul Chaudet confirme qu'il s'agit là du premier grand projet amené à chef de l'Aide suisse à l'étranger. L'association d'assistance technique Helvetas a créé de nombreux laboratoires complets en procédant conjointement à l'envoi d'enseignants. Les futures mécaniciens, serruriers et électriciens tunisiens travailleront aux réalisations d'un état tourné résolument vers le progrès./ Le but d'Helvetas, c'est d'aider les pays extra-européens à parvenir à leur propre développement en matière technique. Les jeunes Tunisiens, auparavant, abandonnés à eux-mêmes sont aujourd'hui disciplinés, aptes à exécuter un travail constructif. L'amitié portée par la Tunisie à la Suisse est une des preuves de sa reconnaissance./

2 - L'espace inspire les hommes - Où se situent, à notre époque, les frontières entre la fiction scientifique et l'utopie?/ Parvenons-nous réellement à une nouvelle ère, déjà imaginée par les Jules Verne, Edgar Poë et autre Wells? Le jour où l'on voit les robots se plier aux usages et aux impératifs de la circulation, on peut parler d'une victoire de la civilisation./ La fiction scientifique n'est certes plus une affaire de mode. Elle est devenue un phénomène populaire et sociologique. La preuve en sont les expositions qui lui sont consacrées actuellement à Bâle et à Berne./ O paradoxe! Notre époque qui se veut de plus en plus réaliste et concrète, fait une large place aux audaces les plus fantaisistes et futuristes. Heureusement que dans l'univers technocratique se perpétue l'éternel féminin./

3 - Quand la laine tombe du ciel - Quoi de plus calme et de plus reposant qu'une promenade en ballon? Cette fois, les navigateurs embarquent/ un lest pour le moins insolite. Des paquets de laine qui seront distribués aux enfants d'une localité encore inconnue. Une idée généreuse due à l'initiative de l'Association/ industriels de la laine. Une journée faste non seulement pour ceux qui participent à l'expédition, mais aussi pour ceux qui verront atterrir l'aérostat./ On jette du lest ... du vrai ... du sable! / C'est près de Zimmerwald, non loin de Berne, que la nacelle va toucher terre. Et comme le hasard fait bien les choses il a voulu qu'un couple de jeunes mariés se soit trouvé là./ Sans perdre de temps, la layette va pouvoir être tricotée. Même le pasteur n'est pas oublié dans cette distribution de la manne céleste. Ce qui est dans l'ordre des choses./

4 - Nouveaux-nés et vétérans- Pas besoin de layette pour ce bébé qui vient de naître au zoo de Zurich, si ses pas sont encore bien incertains il est déjà pourvu par la nature de son pelage de gazelle./ L'excellent gardien du Zoo depuis 35 ans, M. Meier.. a le regard non moins tendre pour ses protégés. Les grands singes lui rendent d'ailleurs la pareille./ La jeune génération d'orang-outangs se complit dans l'eau. Orang-outang est un mot malais qui signifie homme de la forêt. Mais pourquoi de la forêt? Papa orang-outang ne se sentirait absolument pas dépayssé dans nos villes./

5 - Records à Ollon-Villars - Une brochette de nos grands courcours automobiles contemporains figurent, en tant qu'invités d'honneur, à l'épreuve de montagne Ollon-Villars. Qui ne connaît les vétérans que sont les Chiron, Frère, Hanstein, Graffenried, Moss.../ et Fangio?/ Suivant les traces de ces géants du volant, la nouvelle lignée montre de quoi elle est capable, dans cette course qui est la plus importante de l'année dans notre pays. En catégorie course formule 3, victoire du Britannique Derek Bell./ Roy Johnson, a mal fait ses comptes.../ Walter Habegger, sur Brabham-Cosworth fait le deuxième meilleur temps de la catégorie course./ Patsy Burt, est la seule femme participant à cette course par essence masculine./ Parmi les voitures les plus lourdes, figurent la Ferrari P 4 du Suisse Herbert Muller. Un tel colosse de 4 t n'est pas fait en réalité pour ce genre de compétition. Muller, cependant, s'adjuge le 5ème meilleur temps de la journée./ Gerhard Mitter sur un prototype Porsche se révèle être imbattable. Sans faille, il établit un nouveau record absolu de la piste. Le titre de champion d'Europe ne devrait plus lui échapper./

Commento Cinegiornale N. 1275.

Il grazie della Tunisia. La Tunisia è indipendente da 10 anni. In precedenza Haffouz era una località abbandonata da tutti, dove non avrebbe accettato di vivere neppure la Legione straniera. Oggi viene affidato da parte svizzera alle Autorità locali un centro di formazione professionale, atto a trasformare centinaia di giovani tunisini in lavoratori qualificati. La presenza dell'ex consigliere federale Chaudet comprova come si tratti della concretizzazione del primo grande progetto dell'Aiuto svizzero allo sviluppo. L'organizzazione "Elvetas" ha creato dei laboratori completi con insegnanti svizzeri, e ciò grazie a innumerevoli contributi. Questi futuri meccanici, fabbri specializzati su macchinario ed elettricisti serviranno realmente soltanto ad opere di pace? È un quesito che si pone sovente. Ma è proprio in Tunisia che la risposta può essere più che altrove positiva. // Dare aiuto perchè s'impari ad aiutarsi poi da soli: tale è il concetto informatore di "Helvetas". Le tanto temute bande giovanili della Tunisia, formate da elementi abbandonati a sé stessi, che in altri tempi infestavano questo paese, si sono trasformati in gruppi operosi. L'amicizia e il riconoscimento tributato da questa gente alla Svizzera è il miglior grazie per quanto si fa quaggiù. // Un'incursione nel mondo di domani. Quali sono nella nostra epoca di voli interplanetari i confini tra la fantascienza e la vera e propria utopia? Dove entriamo realmente in un mondo nuovo e dove ci culliamo negli stessi sogni già vagheggiati da Giulio Verne, Poe, Wells? Non c'è dubbio che quando dei robot di tipo spaziale circolano da noi come ospiti educati che si tengono disciplinatamente entro le strisce dei passaggi pedonali, si deve parlare di una nuova affermazione della civiltà. // Certo è che la fantascienza non è ormai più unicamente una questione di moda. Vi è chi la considera un fenomeno popolare, sociologico. Come tale merita le mostre che le sono state consacrate ora a Basilea e a Berna. // Un'epoca contemporanea che tende al concreto e al realismo ci consente di accettare le più audaci fantasie. Anche nell'universo della tecnica abbiamo peraltro la fortuna di ritrovare il fascino dell'eterno femminino. // Quando la lana cade dal cielo. Col bel tempo non si può concepire nulla di meglio di un velo in pallone. Stavolta si caricano a bordo grandi celli di lana che saranno distribuiti in dono alle scolaresche in una località d'atterraggio ancora ignota. Un'idea generosa dell'Associazione svizzera dell'industria laniera. Una giornata di festa non solo per chi partecipa alla spedizione, ma altresì per il comune sul cui territorio si poserà il pallone. // Pioggia di sabbia: un fenomeno che non è limitato al deserto. // L'atterraggio avrà luogo a Zimmerwald, presso Berna. Tra gli spettatori accorsi sul posto figurano anche i partecipanti ad una festa nuziale: un incontro felice. // La coppia dei giovani sposi sarebbe felice d'iniziare così il suo viaggio di nozze. La lana viene consegnata al loro parroco insieme con una lettera che spiega il significato del dono. // Recentissime dallo zoo zurighese. Vi è sempre qualcosa di patetico da vedere nello zoo di Zurigo. Chi non sarebbe disposto ad adottare, sia pure per poche ore, questa giovanissima gazzella? Ma, ben inteso, ci vorrebbe un assai ampio recinto. // Né si potrebbe fare a meno di un sorvegliante premuroso come l'eccellente herr Mayer lo è da 35 anni per queste vivacissime scimmie. I suoi protetti, del resto, non mancano di dimostraragli come si trovano a loro agio sotto la sua sorveglianza. // Alla nuova leva degli ourangutan piace giocare con l'acqua, esattamente come ai nostri bambini. In lingua malese il termine ourangutan significa uomo dei boschi. Viso e smorfia... E viceversa. Tutto questo per il bravo papà ourango è nella logica delle cose. // Primali alla gara Ollon-Villars. Nessuno dei pionieri delle gare automobilistiche manca di figurare tra gli ospiti d'onore della prova di montagna Ollon-Villars: chi non riconosce le fisionomie di Chiron, Frère, Hanstein, Graffenried e, soprattutto, Sterling Moss e Juan-Manuel Fangio? //

Seguito Commento Cinegiornale N. 1275.

Seguendo le tracce di questi grandi del volante la giovane generazione cerca a sua volta di imporsi. È questa la più importante prova della annata nel nostro paese. Nella categoria corsa formula 3 vince l'inglese Derek Bell. // Il numero 6, Roy Johnson, ha fatto male i suoi conti. // Il numero 50 Walter Habegger su Brabham-Cosworth realizza il secondo più veloce percorso della categoria corsa. // Il 61, Patsy Burt, unica donna in questo agguerrito lotto maschile, ha un compito duro. // Una delle macchine più pesanti è la Ferrari P4 dello svizzero Herbert Müller. Un tale colosso da 4 litri non è in realtà fatto per questo percorso. E tuttavia Müller realizza il quinto miglior tempo della giornata. // Imbattibile si rivela Gerhard Mitter sul prototipo Porsche. Senza alcuna esitazione stabilisce il record del percorso. Il titolo di campione d'Europa non dovrebbe essere suo.